

## Jüngerschaftskurs 086 Spott

Frogtube, Quack! Hallo, mein Name ist Jürgen Fischer und ich liebe es jungen Christen die Bibel zu erklären. Unser Thema heute, der Spötter. Was ist ein Spötter? Spötter ist einer, der spottet. Was heißt es zu spotten? Das heißt, dass ich mich über eine andere Person lustig mache. Dass ich sie mit Worten verletze, verachte oder ihr einfach auch Schlechtes unterstelle. Wer das tut, der ist in der Bibel ein Spötter. Und über den geht's jetzt. Die Spötter sind in der Bibel die ganz bösen Gesellen. Aber wenn man so durch die Sprüche durchgeht, dann gibt es so bestimmte Gruppen von Menschen, wo man sagt, boah, also mit denen möchte ich eigentlich nichts zu tun haben. Die Spötter gehören dazu. Ich zeige dir mal ein paar Dinge, die diese Leute charakterisieren. Da heißt es zum Beispiel in

*Sprüche 13,1 Ein weiser Sohn lässt sich vom Vater zurechtweisen, aber ein Spötter hört nicht auf Zurechtweisung.*

Spötter, also Leute, die so von Natur aus sich über andere lustig machen, haben das Problem, dass sie sich selber nichts sagen lassen. Anderer Punkt

*Sprüche 21,24 Der anmaßend Übermütige – Spötter ist sein Name – handelt mit maßlosem Übermut.*

Maßloser Übermut. Grenzenlose Selbstüberschätzung. Einer der immer nur über andere schlecht redet, andere immer nur schlecht macht. Seine Witze und Scherze treibt mit anderen. Das ist jemand, der sich für den Größten hält. Und die Bibel sagt, so jemand, der anmaßend Übermütige, der bildet sich das selber ein. Aber das stimmt natürlich nicht hinten und nicht vorne.

*Sprüche 14,6 Der Spötter sucht Weisheit, doch sie ist nicht da; aber für den Verständigen ist Erkenntnis ein Leichtes.*

Also der Spötter ist nicht nur einer, der nicht zuhört, ist nicht nur einer, der viel zu groß von sich selber denkt, sondern wenn er anfängt zu merken, vielleicht brauche ich doch Weisheit, dann fehlt es ihm an den Voraussetzungen dafür, überhaupt weise zu werden. Er lebt sich in eine in eine Situation in eine Lebenssituation hinein, die für ihn Weisheit zu einer seiner Sache macht, die wird er nie finden. Also es ist schrecklich, so jemand zu sein. Und Sprüche 19 Vers 29, der letzte Punkt. Da heißt es. Für die Spötter stehen Gerichte bereit und Prügel für den Rücken der Toren. Also für die Spötter stehen Gerichte bereit. Wenn du auf so jemanden triffst, auf so einen typischen Spötter, dann kannst du wissen, Gott wird ihn richten, sein Leben wird von Dummheit geprägt sein, sein Leben wird von Stolz und Überheblichkeit geprägt sein. Sein Leben ist davon geprägt, dass er sich nichts sagen lässt. So jemand zu sein, ist etwas ganz, ganz Gruseliges. Und ich hoffe von ganzem Herzen für dich, dass du so jemand nicht bist. Sollte das doch der Fall sein? Solltest du Spaß daran haben, über andere deine Witze zu machen? Solltest du selber Freude dabei empfinden, andere runterzumachen? Dann hör sofort damit auf. Das ist wirklich schlimm, das ist furchtbar, das ist das Falscheste, was du tun kannst. Spötter gehören zu den richtig bösen Typen in der Bibel. Wenn ein Mensch dem Spott verfallen ist, dann steht es wirklich schlecht um ihn. Deshalb weil man ihm fast nicht helfen kann. Denn jeder, der ihm helfen möchte, der gerät ja sofort, indem er ihm begegnet, in seine Schusslinie. Also du gehst auf so jemanden zu und sagst, du hast ein Problem. Du bist einer, der schlecht über Menschen redet. Und in dem Moment, wo du damit anfängst, wird er dich hassen, er wird dich verspotten. Und du weißt dann nur, okay, jetzt bin ich halt derjenige, der verspottet wird. Das ist ja super. Du kannst einem wirklichen Spötter fast nicht helfen.

Und deswegen ist es wichtig, dass wir auch begreifen, es ist gut, sich von Spöttern zu distanzieren. In Psalm 1, da heißt das ganz am Anfang in Vers 1, glücklich, wer nicht im Kreis der Spötter sitzt. Du musst nicht unbedingt Kontakt haben zu solchen Leuten. Es ist klug, zu sagen, ich will mit Leuten, die immer nur über andere ablästern, die irgendwie kein anderes Thema haben, mit denen man nicht mal ein vernünftiges Gespräch führen kann, weil sie denken, sie sind immer die Größten, obwohl sie eigentlich die letzten Loser sind. Ich will mit denen nichts mehr zu tun haben. Die tun mir nicht gut. Sei nüchtern an der Stelle und spar dir das. Denn an anderer Stelle in Sprüche 29, Vers 8, da lesen wir, dass im Umfeld dieser Leute Streitigkeiten, Zänkereien, Gemeinheiten, die passieren einfach und du wirst damit reingezogen. Also mein Tipp, wenn du selber merkst, ich bin so ein Lästermaul, so ein Spötter, der an allem und jedem was auszusetzen hat, jeden verspottet, jeden verachtet, tu Buße und geh auf deine Knie und bitte Gott, dass er dich rettet. Und wenn du in so einer Community bist von solchen Leuten, dann zieh dich raus. Das wird dir nicht gut tun, wird deinem geistlichen Leben einfach schaden. Lass das.

Der neue Begriff, den ich dir mitgebracht habe, ist etwas komplizierter. Er heißt Erstgeborener. Erstgeborener hat zwei Bedeutungen. Auf der einen Seite bedeutet Erstgeborener schlichtweg der erste männliche Nachkomme. Oder im Blick auf Tiere das erste Tier, was ein Muttertier zur Welt bringt. Das ist der Erstgeborene. Der Erstgeborene spielt in der Familie im Alten Testament eine besondere Rolle. Er hat eine Leitungsaufgabe inne. Er ist so was wie das Oberhaupt der Familie. Er bekommt einen doppelten Erbteil. Und jetzt kann dieser Begriff Erstgeborene auch losgelöst von dem familiären Zusammenhang verwendet werden und bedeutet dann ganz grundsätzlich das Oberhaupt, der Erste. So wird es von dem Herrn Jesus gesagt, dass er der Erstgeborene der Schöpfung ist. Dabei ist er doch der Schöpfer. Stimmt. Er ist nicht der Erste, den die Schöpfung geboren hat, sondern er hat die Schöpfung gemacht und er ist in der Schöpfung der Erstgeborene. Das heißt das Oberhaupt, die Nummer eins. Also einmal Erstgeborener in der Familie, der Erste, der geboren wird. Oder, abstrakt betrachtet, der Anführer. Nummer eins, der oberste.

Psalm 89,28 kann man das nochmal nachlesen, diesen zweiten Begriff. So, dann praktische Aufgabe, Zeittafel. Bitte schau dir den Link an zur Zeittafel, geh da nochmal hin und lerne die Daten zur allgemeinen Geschichte. Dann, was haben wir noch? Gebet. Ja, richtig. Wir hatten über den Spötter geredet. Bete dafür, dass du jemand wirst, der es wirklich hasst, sich über andere lustig zu machen. Selbst da, wo man so Witze reißt, über bestimmte Menschengruppen. Hab da echt Respekt davor. Lass das sein. Du bist dazu berufen, dankbar zu sein, freundlich zu sein, Segen zu geben. Und dann die Bibellese. Also wir sind in der Apostelgeschichte Kapitel 18, Vers 23 bis Kapitel 19, Vers 22. Lies das durch, spannende Geschichten. Schau mal, ob du die zwei Fragen rauskriegst, die gleich eingeblendet werden. Ich danke dir, dass du reingeschaut hast. Gott segne dich. Tschüss.

AMEN